

ergeht an:

LSR/SSR für Wien  
Rektorate der Päd. Hochschulen  
Direktionen der Zentrallehranstalten

**GenderATlas für die Schule - <http://www.genderatlas.at/schule> ;  
Bekanntgabeerlass**

Der "GenderATlas" visualisiert über den Weg von Online-Landkarten verschiedene daten-gestützte Lebensrealitäten der Geschlechter in Österreich. Er wurde von der Forschungsgruppe Kartographie (TU Wien), dem Institut für Geographie und Regionalforschung (Uni Wien) und dem ÖIR Projekthaus GmbH im Rahmen eines vom BMVIT geförderten Projekts entwickelt. Im Auftrag des BMB wurde 2016 eine **Didaktisierung der Landkarten für die Schule** vorgenommen.

Ziel ist es, **Schüler/innen und Studierenden (Sek. I und v.a. Sek. II und PH)** aktuelles und sehr anschauliches **Informationsmaterial für eigenes forschendes Lernen** zur Verfügung zu stellen. Der ATlas bietet insbesondere auch im Zusammenhang mit zu verfassenden wissenschaftlichen Arbeiten (z.B. der VWA in der AHS) ein sehr konkretes Instrument, da er **vielfältige Rechercheimpulse**, sowie **Forschungsmethoden und -fragen** bereit hält.

Der GenderATas bietet für Schüler/innen und Lehrer/innen folgende Möglichkeiten:

- Eigene Einstiegsoberfläche auf der Homepage des GenderATlas: [www.genderatlas.at/schule](http://www.genderatlas.at/schule)
- Didaktische Anleitungen zur Nutzung von insgesamt 9 Beiträgen/Themenkarten in Form von fokussierten Forschungsfragen (**für den Unterricht** sowie **für Vorwissen-schaftliche Arbeiten**).
- Zu jedem Beitrag werden Methoden der Forschung bzw. Analyse vorgeschlagen.
- Bereitstellung von Links mit Zusatzinformationen zum jeweiligen Thema.

**Themen der Karten:**

- Lehrberufe: Gleiche Chancen für Frauen und Männer?
- Pionierinnen: Vorkämpferinnen und Wegbegleiterinnen
- Straßennamen: Wer ist im öffentlichen Raum sichtbar?
- VolksschullehrerIn - Ein Frauenberuf?
- Bürgermeisterinnen: Wie attraktiv ist der Job als BürgermeisterIn?
- Hochqualifizierte: Sind Frauen tatsächlich schlechter gebildet?
- Einkommensschere: Warum verdienen Frauen noch immer weniger als Männer?
- Teilzeitbeschäftigung: Wie sind Erwerbs- und Familienarbeit verteilt?
- Studienwahl: Wie unterscheidet sich die Studienwahl von Frauen und Männern?

In diesem Zusammenhang sei auch auf die aktuelle **Ausschreibung** des Bundeszentrums für Geschlechterpädagogik und –forschung (BZGPF) an der PH Salzburg Stefan Zweig hingewiesen, welches auch 2017 wieder besonders **herausragende VWA-Arbeiten in diesem Themenfeld** auszeichnet. Näher Informationen dazu auf [www.ahs-vwa.at](http://www.ahs-vwa.at) (Wettbewerbe) oder direkt beim BZGPF (Dr. Isabella Fritz – [isabella.fritz@phtsalzburg.at](mailto:isabella.fritz@phtsalzburg.at))

Es wird ersucht, die Information im eigenen Wirkungsbereich weiter zu geben.

Wien, 21. Februar 2017

Für die Bundesministerin:

Mag. Roswitha Tschenett

**Elektronisch gefertigt**